



Antrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller** und **Fraktion (AfD)**

Berichts Antrag zu den Entscheidungsgrundlagen und dem Planungsstand der Bahn-Ausbaustrecke Ulm–Augsburg

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, zum nächstmöglichen Zeitpunkt dem Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr schriftlich über die Entscheidungsgrundlagen und den Planungsstand der Bahn-Ausbaustrecke Ulm–Augsburg und über die Auswirkungen auf den Nah- und Fernverkehr zu berichten.

Insbesondere sollen folgende Fragen beantwortet werden:

- Existiert eine aktuelle Kostenprognose, wenn ja, wie hat sich diese im Vergleich zur Kostenprognose zum Planungsbeginn verändert?
- Wie hoch sind die aktuell bereitgestellten Finanzmittel und reichen diese aus, die prognostizierten Kosten zu decken?
- Welche Szenarien und konkreten Zahlen des Fahrgast- und Güterverkehrsaufkommens (getrennt nach Nahverkehr und Fernverkehr) wurden für die Streckenplanung verwendet?
- Wann (Jahr) wurde das Fahrgast- und Güterverkehrsaufkommen (Nahverkehr, Fernverkehr) festgestellt und für die Zukunft prognostiziert und wie hat sich das Aufkommen seit dieser Zeit entwickelt?
- Wie hoch ist die derzeitige Auslastung der Strecke Ulm–Augsburg (Nahverkehr, Fernverkehr, Personen- und Güterverkehr), gibt es Stoßzeiten und gibt es Indizien für Überlastung?
- Wenn ja, könnte dies durch eine ETCS-Digitalisierung (ETCS = European Train Control System) für diese Strecke entzerrt oder ganz verhindert werden?
- Liegen der Staatsregierung gesicherte Erkenntnisse vor, ob die Bahnhöfe Ulm und Augsburg für den geplanten Ausbau und das vermutete erhöhte Verkehrsaufkommen ausreichend Kapazität haben?
- Sind der Staatsregierung Prognosen bekannt, wie sich bis 2050 die Relation des Personenverkehrs zwischen der Straße und der Schiene entwickelt?
- Sind der Staatsregierung Szenarien bekannt, wie sich bis 2050 der Güterverkehr entwickelt, welche Zusammensetzung des Transportguts wird es dann für den Güterverkehr geben?
- Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse vor, wie sich der Ausbau und Betrieb auf die CO₂-Bilanz der Bahnstrecke auswirkt?
- Liegen der Staatsregierung Zahlen über die Wirtschaftlichkeitsberechnungen zum Ausbau vor?

Begründung:

Güterzüge sind sechs bis sieben Mal klimaschonender als Lkw. Im Personenverkehr ist die Treibhausgasbilanz ähnlich: 55 Gramm pro Personenkilometer (g/Pkm) im Nah- und 29g/Pkm im Fernverkehr. Das Auto liegt bei 143g/Pkm, das Flugzeug bei 214g/Pkm. Die Bahn hat also zweifelsfrei ihre Vorzüge in Sachen Klimaschutz. Dennoch muss man aber auch Schienenneubauprojekte auf ihre Klimafreundlichkeit, Wirtschaftlichkeit und Sinnhaftigkeit hin strengstens überprüfen. Dass die Bahn auch teilweise über das Ziel hinausschießt und die Kosten völlig aus dem Ruder laufen, zeigt das Desaster bei der 2. Stammstrecke in München.

Bei der Bahn ist auch bei weitem nicht alles so klimaneutral, wie es beworben wird. Nur 61 Prozent des Strombedarfs deckt die Bahn aus erneuerbaren Energien, der Rest wird durch Kohle oder Gas erzeugt.¹ Auch bei der Trassenfindung nimmt die Bahn auf die Belange der Bevölkerung und der Natur nicht immer Rücksicht. Bestes Beispiel hierfür ist der Brenner-Nordzulauf, bei dem es in den betroffenen Regionen starke Bürgerproteste gibt.² Auch die betroffenen Kommunalpolitiker zeigen sich entsetzt, weil absprachewidrig über ihre Köpfe hinweg entschieden wurde. Jetzt drohen Bürgerinitiativen mit Klagen, was das internationale Projekt noch auf weitere Jahre hinaus verzögern könnte.

Die Modernisierung und der Ausbau der Schiene sind mit Sicherheit ein zielführendes und sinnvolles Vorhaben. Um die betreffenden Projekte aber zum Erfolg zu führen, ist maximale Transparenz angesagt. Bei der Bahnstrecke Ulm–Augsburg ist diese Transparenz vonseiten der Bahn bisher noch nicht gegeben und es besteht daher dringender Klärungsbedarf über Passagier- und Güterzahlen und die Finanzierung.

¹ <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/deutsche-bahn-klimaschutz-oekostrom-101.html>

² <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/ebersberg/ebersberg-bahn-brenner-nordzulauf-grafing-verkehr-1.5620326>